

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 82 (2007)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Von Wyrsch zu Nager  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714397>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von Wyrsch zu Nager

*Kommando-Übergabe am Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Andermatt*

**Am 29. November 2006 übergab in Andermatt Oberst i Gst Hans Wyrsch das Kommando des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee an Oberst i Gst Franz Nager.**

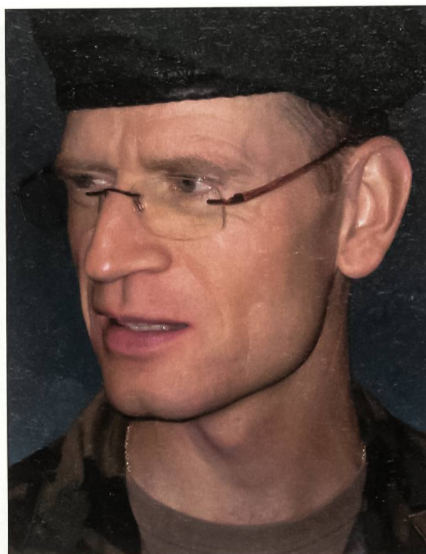
Oberst i Gst Wyrsch hob in seinem Rückblick die Einführung der Gebirgsspezialistenabteilung 1 hervor: «Für mich sind sieben sehr schöne Jahre vergangen, seit ich am 1. Januar 2000 in Andermatt meine Arbeit als Kommandant der damaligen Zentralen Gebirgskampfschule aufnehmen durfte. Der grösste Quantensprung konnte mit der Realisierung der Gebirgsspezialistenabteilung vollzogen werden, was gar nicht so einfach war.»

Dieser neue Verband von gebirgstechisch hoch qualifizierten Spezialisten habe es ermöglicht, die vielen nationalen und internationalen Kurse mit kompetenten Ausbildnern durchzuführen. Die Armee reform XXI habe eben sehr viel Positives gebracht.

### Neue Kletterhalle

Ausführlich nahm Wyrsch Stellung zur Eröffnung der Kletterhalle Bühl: «Im Jahr 2001 gab ich das Projekt ein. Am 5. Juli 2006 konnten wir die neue Kletterhalle einweihen. Die Kosten beliefen sich auf 760 000 Franken. Man kann sich fragen: Wozu eine solche Halle? Die Antwort ist klar: Ein Elitesoldat, wie es der Gebirgsspezialist ist, muss fit sein und die Technik im Fels beherrschen, um Aufträge in schwierigem Gelände zu erfüllen.»

Mit der neuen Anlage erreiche das Kompetenzzentrum zwei Ziele: «Einerseits kann der Gebirgsspezialist seine Technik unter absolut sicheren Bedingungen trainieren. Andererseits stellt eine solche Ausbildung auf der neuen Anlage höchste Ansprüche an die körperliche Fitness. Es ist also nicht ein Hobby, sondern ein Fitnesstraining, das in der Ausbildung einen festen Platz



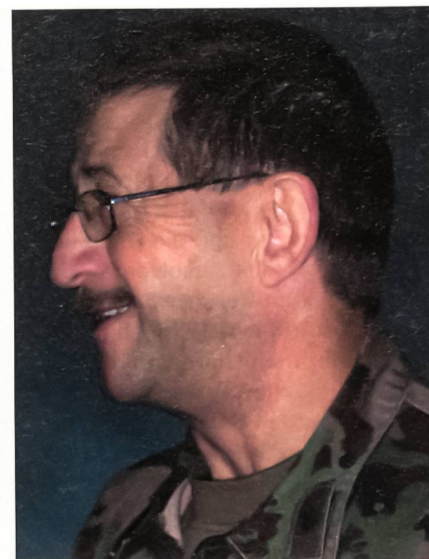
**Oberst i Gst Franz Nager.**

haben muss. In erster Linie steht die Halle dem Militär zur Verfügung; sie kann aber durchaus auch für zivile Zwecke genutzt werden.»

### Feierliche Übergabe

Oberst i Gst Wyrsch übergab das Feldzeichen des Kompetenzzentrums an seinen Vorgesetzten, an Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, den Chef Ausbildung des Heeres. Solenthaler dankte seinem Freund und Weggefährten und überreichte dem neuen Kommandanten, Oberst i Gst Franz Nager, die Fahne. Ihm wünschte er Erfolg und das «nötige Soldatenglück».

Oberst i Gst Nager erinnerte an seine Verwurzelung im Urserntal, woher seine Familie stammt: «Es zieht mich einfach immer wieder hier hinauf.» Seinem Vorgänger rief er zu: «Lieber Hans, ich wünsche dir für die Zukunft das Beste. Du kannst beruhigt sein, dass ich alles daran setze, dass der gute Ruf des Kompetenzzentrums weiter-




**Oberst i Gst Hans Wyrsch.**

hin gedeiht.» Das Motto laute: «Ich bin verantwortungsbewusst» – und das gelte nicht nur für den neuen Kommandanten, sondern für alle in Andermatt.

Die Armee sei seit Jahrzehnten im Urserntal verankert. Es gehe darum, mit professionell durchgeführten Kursen ein gutes Echo in die Welt aller Kursteilnehmer hinauszutragen: «Andermatt soll nicht nur aus dem Bereich Tourismus von sich hören lassen, es sollen sich weiterhin viele Soldaten im Urserntal ausbilden lassen.»

### Arbeitsplätze bleiben

Regierungsrat Josef Dittli, der Sicherheitsdirektor des Kantons Uri, würdigte Hans Wyrsch als geradlinigen Offizier. Die Urner Regierung setze alles daran, dass die militärischen Arbeitsplätze erhalten blieben: «Der Fremdenverkehr darf die Errungenschaften der Armee in keiner Art und Weise gefährden. Die Einrichtungen der Armee bleiben bestehen.» fo. 

### Erfolg in Chamonix

Stolz berichtete Oberst i Gst Wyrsch von Erfolgen im Ausland: «Das Kompetenzzentrum nimmt auch an Wettkämpfen im Ausland teil, so am Edelweiss-Raid in Österreich oder am internationalen Kletterwettkampf in Frankreich.»

Vom internationalen Kletterwettkampf bei den französischen Gebirgstruppen in Chamonix konnte Oberst i Gst Wyrsch melden: «Einige wissen es bereits aus der Presse: Die Schweizer Delegation hat auch dieses Jahr wieder hervorragend abgeschlossen. So wurden die Ränge 1 bis 3 von unseren Teilnehmern belegt.» fo.

### Karabiner und Foto

Gleich doppelt beschenkte Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler den abtretenden Kommandanten Oberst i Gst Wyrsch. Er überreichte ihm einen Karabiner und ein Gipelfoto vom Matterhorn.

Zum Foto sagte Solenthaler: «Unsere gemeinsame Besteigung des Matterhorns bleibt mir unvergesslich. Für mich ist das Bild mit Hans Wyrsch das ultimative Gipelfoto.»

Zum Karabiner merkte Solenthaler an: «Dem Schützen Wyrsch übergebe ich ein neues Gewehr. Noch dürfen wir die Waffe zu Hause aufbewahren.» fo.

### Ein- und Austritte

Oberst i Gst Wyrsch informierte am Jahreschlussrapport über folgende Eintritte: Bei den Instruktoren Hptm Marcel Winiger und Adj Uof Peider Ratti; beim Zeitmilitär: Oblt Marco Gerig, Lt Patrick Muhmentaler und Four Daniel Fischli.

Hptm Marco Mudry tritt zum Lehrverband Infanterie über, Hptadj Felix Zweifel wird an der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) in Herisau Lehrgangleiter, Stabsadj Hartwig Birrer tritt zum Grenadierkommando über und Four Marco Schüpbach wechselt nach Magglingen zum Bundesamt für Sport (BASPO). fo.